

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Joschka Langenbrinck (SPD)**

vom 09. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2018)

zum Thema:

**Ergebnisse des Vergleichstests der Drittklässler/innen (VERA 3) 2017 II**

und **Antwort** vom 02. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Feb. 2018)

Herrn Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13161**

**vom 09. Januar 2018**

**über Ergebnisse des Vergleichstests der Drittklässler/innen (VERA 3) 2017 II**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie begründet der Senat die Nichtbeantwortung der Fragen 1-5 der Drs. 18/12982 im Lichte des Urteils des Bundesverfassungsgerichts (Az. 2 BvE 2/11) vom 7. November 2017 zur weiteren Stärkung des verfassungsrechtlichen Auskunftsrechts von Abgeordneten, in dem das Bundesverfassungsgericht klargestellt hat, dass die Nichtbeantwortung von Parlamentarischen Anfragen gegen Art. 38 Abs. 1 Satz 2 und Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG verstößt, die Regierung dem Parlament gegenüber alle Informationen mitzuteilen hat, über die die Regierung verfügt oder sie diese mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung bringen kann und eine Antwort nur in sehr engen Grenzen verweigert werden darf, wenn der Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung berührt, Grundrechte Dritter betroffen oder das Staatswohl gefährdet ist?

2. Welche Aspekte der in der Antwort auf die Drs. 18/12982 verweigerten Informationen berühren den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung und weshalb, welche berühren die Grundrechte Dritter und weshalb und welche gefährden das Staatswohl und weshalb?

Zu 1. bis 2.:

Die Fragen der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/12982 wurden anhand der aktuellen bundesweiten Diskussion um die „Vereinbarung zur Weiterentwicklung der Vergleichsarbeiten (VERA)“ in der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) beantwortet. Danach werden sich die Länder darauf verständigen, künftig die VERA-Daten weder für einen Ländervergleich noch für die Veröffentlichung landesinterner Vergleiche zu nutzen. Vielmehr werden die VERA-Ergebnisse Gegenstand von Schulentwicklungsgesprächen zwischen Schulaufsicht und Schulen sein. Auch werden Schulen bei ihren Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen im Umgang mit den VERA-Ergebnissen durch die Schulaufsicht unterstützt und beraten.

Vergleichsarbeiten sind damit bundesweit ein pädagogisches Diagnoseinstrument, das einerseits Lehrkräften und Schulleitungen zur Verfügung gestellt wird, um festzustellen, über welche fachlichen Kompetenzen Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe verfügen und das andererseits Impulse für die Implementation der Bildungsstandards in den Unterricht gibt.

3. Wie viele Schülerinnen und Schüler der dritten Jahrgangsstufe haben in Berlin insgesamt im Jahr 2017 an VERA 3 teilgenommen (Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht sowie deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache)?

Zu 3.:

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

2017	Lesen	Rechtschreiben	Mathematik
<b>Berlin</b>	24.131	24.042	24.378
<b>Jungen</b>	12.369	12.318	12.512
<b>Mädchen</b>	11.762	11.724	11.866
<b>Deutsch</b>	16.429	16.327	16.546
<b>nichtdeutsche Verkehrssprache</b>	7.702	7.715	7.832

4. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler erreichten bei VERA 3 im Bereich Lesen im Jahr 2017 jeweils die Kompetenzstufe I (Unter Mindeststandard), II (Mindeststandard), III (Regelstandard), IV (Regelstandard Plus) und V (Optimalstandard – Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht, deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache sowie absolut und prozentual)?

Zu 4.:

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

<b>Lesen - Kompetenzstu- fen- verteilung</b>	<b>Teilnehmer- anzahl</b>	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	<b>V</b>
<b>Berlin</b>	24.131	30 %	21 %	18 %	13 %	18 %
<b>Jungen</b>	12.369	32 %	21 %	18 %	13 %	15 %
<b>Mädchen</b>	11.762	26 %	20 %	18 %	14 %	21 %
<b>Deutsch</b>	16.429	21 %	19 %	20 %	16 %	23 %
<b>nichtdeutsche Verkehrssprache</b>	7.702	48 %	25 %	14 %	7 %	7 %

5. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler erreichten bei VERA 3 im Bereich Rechtschreiben im Jahr 2017 jeweils die Kompetenzstufe I, II, III, IV und V (Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht, deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache sowie absolut und prozentual)?

Zu 5.:

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Rechtschreiben - Kompetenzstufenverteilung	Teilnehmeranzahl	I	II	III	IV	V
Berlin	24.042	48 %	26 %	16 %	7 %	4 %
Jungen	12.318	52 %	24 %	15 %	6 %	3 %
Mädchen	11.724	44 %	27 %	17 %	8 %	5 %
Deutsch	16.327	41 %	27 %	18 %	8 %	5 %
nichtdeutsche Verkehrssprache	7.715	61 %	22 %	11 %	4 %	2 %

6. Wie viele dieser Schülerinnen und Schüler erreichten bei VERA 3 im Bereich Mathematik im Jahr 2017 jeweils die Kompetenzstufe I, II, III, IV und V (Darstellung bitte nach Jahr, Geschlecht, deutscher und nicht-deutscher Herkunftssprache sowie absolut und prozentual)?

Zu 6.:

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Muster & Strukturen - Kompetenzstufenverteilung	Teilnehmeranzahl	I	II	III	IV	V
Berlin	24.378	19 %	26 %	30 %	16 %	9 %
Jungen	12.512	17 %	26 %	30 %	17 %	11 %
Mädchen	11.866	22 %	27 %	30 %	15 %	8 %
Deutsch	16.546	14 %	24 %	32 %	19 %	11 %
nichtdeutsche Verkehrssprache	7.832	30 %	31 %	25 %	9 %	5 %

Größen & Messen - Kompetenzstufenverteilung	Teilnehmeranzahl	I	II	III	IV	V
Berlin	24.378	36 %	27 %	20 %	10 %	7 %
Jungen	12.512	30 %	27 %	22 %	13 %	9 %
Mädchen	11.866	43 %	27 %	18 %	8 %	4 %
Deutsch	16.546	29 %	28 %	23 %	13 %	8 %
nichtdeutsche Verkehrssprache	7.832	52 %	26 %	14 %	6 %	3 %

7. Wie bewertet der Senat die Entwicklung der Ergebnisse der Drittklässler/innen bei VERA 3 im Jahr 2017 und welche Ursachen sieht der Senat hierfür?

Zu 7.:

Die Vergleichsarbeiten zeigen für ausgewählte fachliche Schwerpunkte, in welchen Bereichen eine Lerngruppe leistungsstark ist und in welchen Bereichen zum Erreichen der Bildungsstandards zusätzlicher Förderbedarf besteht. Die kompetenzorientierten Diagnosen und didaktischen Informationen geben Lehrkräften in Ergänzung zu ihren unterrichtspraktischen Erfahrungen wertvolle Anhaltspunkte für die weitere Planung pädagogischer Inter-

ventionen und Fördermaßnahmen und unterstützen den Diskurs für eine kooperative Unterrichtsentwicklung im Kollegium. VERA ist somit ein Instrument, das der einzelnen Schule für eine professionelle Unterrichts- und Schulentwicklung dient, damit Schülerinnen/Schüler bis zum Ende der vierten Jahrgangsstufe die KMK-Bildungsstandards erreichen.

Anders als der bundesweite Bildungstrend des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) lassen sich anhand der Vergleichsarbeiten keine Zeitreihen anlegen, an der eine Entwicklung der Ergebnisse der Drittklässlerinnen/Drittklässler ablesbar wäre. Vergleichsarbeiten eignen sich anders als der IQB-Bildungstrend nicht zum Systemmonitoring, da keine wissenschaftliche Erkenntnisgrundlage besteht, eine Analyse der Entwicklung von Ergebnissen der Drittklässlerinnen/Drittklässler vorzunehmen.

Berlin, den 02. Februar 2018

In Vertretung  
Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie